

SÜDAFIRKA INFO I KOMPAKT

NEWSLETTER 04/2020

CORONA UPDATE

Seit ich euch das letzte Mal geschrieben habe, hat sich unser Leben mit Corona soweit wie möglich normalisiert. Das Tragen von Masken gehört inzwischen genauso zum Leben dazu wie bspw. das Hände desinfizieren. Es gibt zwar immer noch einige Einschränkungen wie eine Mindestanzahl an Personen, die sich versammeln dürfen und quasi eine Ausgangssperre von Mitternacht bis morgens früh, aber im Prinzip können wir damit sehr gut leben. Auch in der Statistik der Neuinfizierten und der Ländern mit den meisten Erkrankungen sind wir von Platz 5 bis auf Platz 12 gefallen. Trotz dieser guten Entwicklung sind die langfristigen wirtschaftlichen Folgen für Südafrika nur schwer einzuschätzen, sie werden das Land aber definitiv stark prägen und Notstände, die jetzt schon überall herrschen, mit großer Sicherheit verschlimmern.

Bei Lambano fühlt sich im Moment alles ganz normal an und wir haben uns an die neue Normalität gewohnt. Wir haben uns in dieser Zeit auch sehr stark von Gott bewahrt gefühlt, denn bis heute haben wir keine Erkrankungen. Das ist für uns wirklich etwas Besonderes, da bei 25 Pflegekräften, die hauptsächlich mit öffentlichen, vollgepackten Verkehrsmitteln reisen, zehn Management -Mitarbeitern, 27 Jugendlichen, die jeden Tag etliche Kontakte in ihren Schulen und Bildungseinrichtungen haben, und etlichen Patienten, von privaten und öffentlichen Krankenhäusern, eine Erkrankung eigentlich vorgeplant wäre.

Durch die Senkung des Krisenlevels zu Level 1 hat auch die Freizeitgestaltung mit den Jugendlichen wieder Fahrt aufgenommen. Wir waren mit einigen der Teenager Paintball spielen und das wöchentliche Fußballtraining und Spiel hat wieder angefangen. Nach anfänglichen Startschwierigkeiten mit fünf Niederlagen in Folge, konnte im letzten Spiel die Negativserie gebrochen werden und dies wurde dann anschließend ausgiebig gefeiert.



HERE COMES THE SUN

Seit einigen Wochen ist der Sommer zurück nach Johannesburg gekommen. Allerdings ist es im Moment so heiß, dass die letzte Stunde des Arbeitstages öfter mal aus Schwimmen mit den Jugendlichen im Pool unserer Direktorin besteht.

Der Sommer ist allerdings nicht nur zum Genießen da, sondern es befinden sich fünf unserer Jugendlichen derzeit im Abiturstress und bereiten sich mehr oder weniger für die Abschlussprüfungen vor. Leider sind die Ergebnisse der Probeklausuren, die hier als Vorbereitung für die finale Prüfung geschrieben werden, mehr schlecht als recht ausgefallen. Der Grund dafür liegt hauptsächlich in der Arbeitseinstellung unserer Jugendlichen. Dies ist seit Jahren schon ein heikles Thema, allerdings heißt es jetzt für die Jugendlichen Verantwortung für ihr eigenes Leben zu übernehmen.

INDIVIDUALISIERTE AGENDAS UND EXIT STRATEGIE

Vor einigen Wochen habe ich euch bereits von unserem großen Meeting bezüglich der Zukunft unserer Jugendlichen und jungen Erwachsenen berichtet. Ein großes Problem, das auch im vorherigen Abschnitt mitschwang, ist, dass unsere Jugendlichen sehr verwöhnte Individuen sind und sich bisher in ihrem Leben eigentlich immer drauf verlassen konnten, dass irgend jemand schon für sie sorgt, denkt und ein Plan für sie hat. Dies wurde immer mehr zu einem Problem, sodass es Zeit wurde für uns als Lambano-Team über unsere Arbeitsweise nachzudenken, zu reflektieren und knallhart mit uns ins Gericht zu gehen: Was funktioniert? Was funktioniert nicht? Warum arbeiten wir, wie wir arbeiten? Wie können wir die Eigenmotivation unserer Jugendlichen stärken? Und welche Konsequenzen können wir ziehen, wenn die Jugendlichen ihre Aufgaben nicht erfüllen? Diese Kernfragen führten dann schließlich zu drei ganztägigen Sitzungen um gemeinsam als Team Lösungsansätze zu erarbeiten.



Schließlich kamen wir zu dem Entschluss, dass jeder Jugendliche eine auf ihn konkrete Agenda zugeschnitten bekommt, die ihn letztendlich mit Hilfen von kurz-, mittel-, und langfristigen Zielen leiten wird, um eines Tages (in naher Zukunft) Lambano, ausgestattet mit einer „fighting chance“ auf ein gutes Leben, zu verlassen.

TERTIÄRE BILDUNG, AUSBILDUNGEN, SOZIALKOMPETENZTRAINING UND MEHR

Ein unmittelbares kurzfristiges Ziel für viele der Jugendlichen ist die Karriereplanung. Bereits vor Corona waren die Bedingungen für Jugendliche sehr schwer Arbeitsplätze und Ausbildungsplätze zu finden. Dies hat sich durch Corona nochmals verschlechtert. Erschwerend kommt hinzu, dass die Noten unserer Jugendlichen nicht die besten sind und daher viele Einrichtungen nicht in Frage kommen. Gerne könnt ihr diese Anliegen in euren Gebeten vor Gott bringen, denn dies bereitet uns im Moment große Sorgen.

Um den Jugendlichen die bestmöglichen Voraussetzungen zu geben, in dieser Schlacht um die wenig verfügbaren Plätze erfolgreich zu sein, haben wir vor einigen Wochen, als die Corona-Regeln es erlaubten, mit einem Sozialkompetenztraining und Berufsvorbereitungstraining begonnen. Je nachdem treffe ich mich einmal pro Woche mit den Jugendlichen und wir verbringen zwei Stunden zusammen, in denen wir neben Teambildungs- und Erlebnispädagogikeinheiten, verschiedene Themen wie Zukunftsplanung, Bewerbungsgespräche, Lebenslauf und vieles mehr besprechen. Dies macht großen Spaß und die Jugendlichen nehmen die Inhalte sehr gut an und machen mit. Ob sie es allerdings ernst nehmen und umsetzen wird sich bald zeigen.

DER KÄLTESTE KONFLIKT SEIT DEM KALTEN KRIEG

Eine weniger schöne Entwicklung geschah in einem unserer Häuser. Alles begann damit, dass in kurzer Zeit erst der Cousin und ein paar Wochen später die Mutter einer unserer Bewohner verstarb.



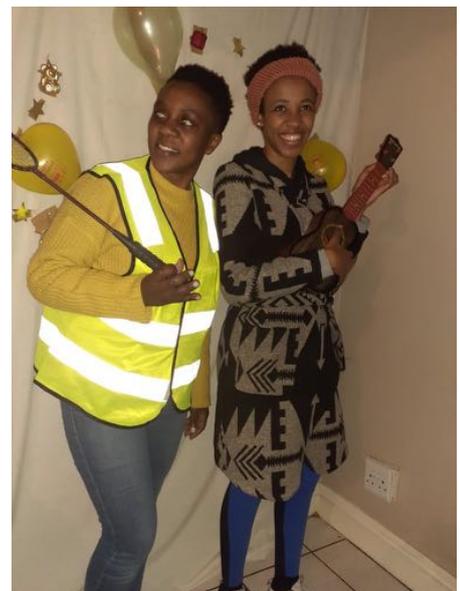
Während der Cousin vor seinem eigenen Haus erschossen wurde, verstarb die Mutter nach kurzer Zeit im Krankenhaus aufgrund von Lungenproblemen. In dieser Zeit trauerte der Jugendliche sehr stark und wurde von seiner Hausfamilie doch kaum beachtet und links liegen gelassen. Dies brachte einen Konflikt an die Oberfläche der schon mehrere Jahre brodelte.

Dieser Konflikt ging soweit, dass die Jugendlichen in diesem Haus seit drei Jahren kein Wort mehr miteinander gesprochen haben, sich gegenseitig bestehlen, absichtlich Essen so zubereiten, wie es bestimmte Personen nicht möchten und ein Jugendlicher sogar geplant hatte, Unterschriften zu sammeln, um damit die Projektleitung zu überzeugen, den Jugendlichen aus dem Projekt zu verbannen.

Aufgrund dieser gewonnenen Erkenntnisse haben wir uns als Team entschlossen, für das ganze Haus mit Hausmutter eine Familientherapie zu organisieren. Das erste Treffen fand bereits statt und wir hoffen und beten, dass dieser Therapieprozess zu Vergebung und Versöhnung führen kann.

SEE YOU NEXT YEAR

Corona! Wie der Newsletter begann, so endet er auch. Eigentlich war der Plan, dass ich am Ende meines zweiten Missionsterminus für eine längere Zeit nach Deutschland gekommen wäre um meinen Reisedienst anzutreten. Aufgrund der aktuellen Lage und vielen Dingen, die nicht so ablaufen konnten wie geplant, haben Lerato und ich uns zusammen gesetzt und haben überlegt, was für uns als Familie im Bezug auf Reisedienst nun am Besten ist. Wir haben uns dann gemeinsam nach Absprache mit der DMG dazu entschieden, dass ich nächstes Jahr für drei Monate (Februar 2021 bis Mai 2021) für meinen Reisedienst nach Hause kommen werde. Leider werde ich mich alleine auf den Weg machen, da aufgrund der wirtschaftlichen Situation in Südafrika es für Lerato wenig Sinn macht ihren Job zu kündigen, um mich auf dem Reisedienst zu begleiten.



Trotz diesem Umstand freue ich mich sehr auf diese Zeit, um euch alle wieder zu sehen und für diese drei Monate mit euch Alltag zu leben. Falls ihr mich in dieser Zeit gerne für einen Dienst in eure Jungscharen, Jugendkreise, Gottesdienste, Gemeindeabende oder auch einfach mal privat einladen möchtet, würde ich mich sehr freuen!



Liebe Grüße und Gottes Segen

Bis bald

11 13th Avenue, Edenvale, 1609

danielhoeffele@icloud.com

+27 76 066 6070



GEBETSANLIEGEN

DANKE

- für Bewahrung in der Corona Zeit
- für erholsame Tage, die wir in Kapstadt verbrachten
- für das Sozialkompetenztraining, dass gut verlaufen ist
- für Gottes Treue und dass seine Verheißungen wahr sind

BITTE

- für eine gute und sinnvolle Planung im Heimataufenthalt
- für Gottes Weisheit bei anstehenden Entscheidungen
- für Disziplin beim Lernen für anstehende Prüfungen
- für erfolgreiche Bewerbungen für Ausbildungs- und Studienplätze
- für mehr persönliche Zeit mit Gott

Buchenauerhof 2

74889 Sinsheim

Tel. 07265 959-0

www.DMGint.de

E-Mail: Kontakt@DMGint.de

Volksbank Kraichgau

IBAN: DE02 6729 2200 0000 2692 04

BIC: GENODE61WIE

Vw.-Z: P10247 Höffele